

Öffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts No. 23. der Königl. Regierung.

Marienwerder, den 9. Juni 1869.

Sicherheits-Polizei.

1) Der Arbeiter Joh. Grabowicz von hier soll unter Polizeiaufsicht gestellt werden. Er hat sich von hier entfernt, weshalb um Mittheilung seines Aufenthalts ersucht wird.

Conitz, den 25. Mai 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

2) Die unverehelichte Catharina Raschubec, welche sich am 4. Mai d. J. mit ihren zwei Kindern auf einem Ziehwagen aus Gr. Konarczyn entfernt hat, soll wegen Diebstahls verhaftet werden. — Die Orts-Vorstände werden ersucht, dieselbe im Betretungsfalle festzunehmen und an das Gerichtsgefängniß zu Schlochau abzuliefern.

Conitz, den 28. Mai 1869.

Der Staats-Anwalt.

3) Der Einwohner Simon Michalowski aus Lesno, welcher zuletzt in Wysoka-Zaborzka, hiesigen Kreises, gewohnt, ist durch Urtheil vom 16. April d. J. wegen einfachen Diebstahls zu einem Monat Gefängniß verurtheilt worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den Simon Michalowski im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die Gefangenen-Inspection der nächsten Gerichtsbehörde abzuliefern.

Conitz, den 29. Mai 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheil.

4) Der wegen einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilte Arbeitsmann Jacob Tilizki aus Kaminagorra, hiesigen Kreises, soll zur Haft gebracht werden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können, da er zur Eisenbahn auf Arbeit gegangen sein soll. Es wird ersucht, den Jacob Tilizki im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die Gefangenen-Inspection der nächsten Gerichtsbehörde abzuliefern.

Conitz, den 28. Mai 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

5) Gegen den ehemaligen Postexpeditionsgeliefen Carl Otto Standfuß aus Pr. Holland in Ostpr. ist die gerichtliche Haft wegen Unterschlagung in amtlicher Eigenschaft empfangener Gelder, so wie Fälschung der betreffenden Controllbücher und wegen Betruges beschlossen. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Wie zu vermuthen, hat derselbe sich unter dem falschen Namen Felix Conradi während der

Zeit vom 23. bis 27. April d. J. in Posen aufgehalten. — Es wird ersucht, den p. Standfuß im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich befindenden Gegenständen und Geldern an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern.

Domnau in Ostpr., den 29. Mai 1869.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Sign. des Carl Otto Standfuß. Geburtsort Pr. Holland in Ostpr., Religion evangelisch, Alter 21 Jahr, Stand: ehemaliger Post-Expeditionsgehilfe, Größe: 5 Fuß 6 Zoll, Haare blond, Stirn hoch, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase stumpf, Mund gewöhnlich, Zähne vollständig, Bart rasirt, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Gesichtsbildung gewöhnlich, Statur schlank, Sprache deutsch, besond. Kennz.: sommer-sprossig, kurz-sichtig.

6) Gegen den Arbeiter Ludwig Wangerin aus Eichberg bei Filehne ist die gerichtliche Haft wegen Theilnahme an einem schweren Diebstahl beschloffen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den p. Wangerin im Betretungsfalle festzunehmen u. mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an unser hiesiges Gefängniß abzuliefern.

Dt. Crone, den 2. Juni 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abthl.

7) Als gestohlen sind während der letztverflossenen 6 Monate verschiedenen Personen abgenommen und werden bei uns asservirt: diverse Schlüssel, Messer, Säcke, Kleidungsstücke, Taschentücher, diverses Handwerkszeug, ein Korb, ein Handschlitten, 2 silberne Ohrringe, ein vergoldeter Trauring. — Die Sachen können bei unserem Gefängniß-Inspektor Herrn Wernicke in Augenschein genommen werden, und werden die unbekanntem Eigenthümer aufgefördert, ihre Ansprüche binnen 14 Tagen geltend zu machen, widrigenfalls die Sachen verkauft werden und der Erlös zu unserer Kasse genommen werden wird.

Graudenz, den 25. Mai 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abth.

8) Wir wünschen den zeitigen Aufenthalt der am 12. August 1830 zu Ostrowo im Schweizer Kreise gebornen unverehelichten Franziska Romakowska zu erfahren und ersuchen um desfallige Mittheilung.

Graudenz, den 25. Mai 1869.

Der Magistrat.

9) Die unverehelichte Caroline Louise Bedereit von hier, gebürtig aus Darkehmen, 29 Jahr alt,

evangelischer Confession, welche durch das Erkenntniß vom 12. Dezember 1868 wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von einer Woche verurtheilt worden ist, hat nicht ermittelt werden können. Es wird ersucht, dieselbe im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche hierdurch ersucht wird, die oben bezeichnete Strafe zu vollstrecken und hiervon uns Nachricht zu geben.

Königsberg in Pr., den 26. Mai 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

10) Der Schuhmachergeselle Louis Ferdinand Schmidt von hier, gebürtig aus Braunsberg, 33 Jahre alt, evangelischer Confession, welcher durch das Erkenntniß vom 6. Februar d. J. wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt worden ist, hat nicht ermittelt werden können. Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche hierdurch ersucht wird, die oben bezeichnete Strafe zu vollstrecken und hiervon uns Nachricht zu geben.

Königsberg i. Pr., den 31. Mai 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheil.

11) Gegen die separirte Schloffer Wienandt, Bertha (geborne Pergande) von hier, ist die gerichtliche Haft wegen qualifizirten Diebstahls im zweiten Rückfalle, wegen wiederholten Betruges im zweiten Rückfalle und wegen wiederholter Unterschlagung beschloffen worden. Ihre Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. — Es wird ersucht, die Wienandt im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihr sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an das unterzeichnete Gericht abzuliefern. — Ein Signalement kann nicht angegeben werden.

Lauenburg in Pomm., den 21. Mai 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abth.

12) Der unterm 7. September v. J. hinter dem frühern Kaufmann Friedrich Eichel von hier erlassene Steckbrief, Nro. 14. im Anzeiger vom 23. September v. J., wird hierdurch erneuert.

Lauenburg, den 22. Mai 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

13) Der unterm 31. August v. J. hinter dem Kanzleigehilfen Albert Ferdinand Robert Bongers von hier erlassene Steckbrief, Nro. 18. im Anzeiger vom 9. September v. J., wird hierdurch erneuert.

Lauenburg in Pommern, den 24. Mai 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

14) Der Einwohner Johann Kuzajewski zu Dost, 28 Jahre alt, katholisch, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt, ist durch rechtskräftiges Erkenntniß des hiesigen Kreisgerichts vom 8. Juni 1869 wegen einfachen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt worden und soll Behufs Verbüßung dieser Strafe auf das Schleunigste zur Haft gebracht werden. — Es wird ersucht, auf den p. Kuzajewski genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle unter sichern Geleite an die Gefangen-Inspektion des nächsten Ge-

richts, welches um Strafvollstreckung und Nachricht hierher ersucht wird, abliefern zu lassen.

Löbau, den 21. Mai 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

15) Der Mühlenbesitzer Johann Nowacki zu Letarth, 25 Jahre alt, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt, ist durch rechtskräftiges Erkenntniß des hiesigen Kreisgerichts vom 20. April 1869 wegen Widerstandes gegen einen Beamten zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt und soll Behufs Verbüßung der Strafe auf das Schleunigste zur Haft gebracht werden. — Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle unter sichern Geleite an die Gefangen-Inspektion des nächsten Gerichts, welches um Strafvollstreckung und Nachricht hierher ersucht wird, abliefern zu lassen.

Löbau, den 21. Mai 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

16) Der Hirtensohn Isidor Schaps aus Jamielnik, 22 Jahre alt, katholisch, welcher des Verbrechens des schweren Diebstahls beschuldigt worden, ist seinem gegenwärtigen Aufenthalte nach nicht zu ermitteln gewesen und soll auf das Schleunigste zur Haft gebracht werden. — Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle unter sichern Geleite in unser Gefängniß an den Gefangenwärter Culmsee abliefern zu lassen.

Löbau, den 28. Mai 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

17) Der Besitzersohn Alexander Majewski zu Kazanic, 19 Jahre alt, katholisch, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt, ist durch rechtskräftiges Erkenntniß des hiesigen Kreisgerichts vom 13. April 1869 wegen strafbaren Eigennuzes zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt und soll auf das Schleunigste zur Verbüßung dieser Strafe angehalten werden. — Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle unter sichern Geleite an die Gefangen-Inspektion des nächsten Gerichts, welches um Verhaftung des Angeklagten und Nachricht hierher ersucht wird, abliefern zu lassen.

Löbau, den 22. Mai 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

18) Der Inmann Barczykowski hat sich aus seinem letzten Wohnort Gutsch entfernt und Frau und Kind hilflos zurückgelassen. Es wird ersucht, den p. Barczykowski zu ermitteln und mir von dessen jetzigem Aufenthalt Kenntniß zu geben.

Marlenwerder, den 1. Juni 1869.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

19) Der Arbeiter Carl Henschke, welcher zuletzt in Garnseedorf aufhaltsam war, hat diesen Wohnort heimlich verlassen und ist dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt. Behufs Einziehung von einem Thlr. Polizeistrafe von demselben erlaube ich sämtliche Polizeibehörden und Gensdarmen, auf den p. Henschke zu vigiliren und im Betretungsfalle mir seinen Aufenthaltsort hier anzuzeigen.

Marlenwerder, den 1. Juni 1869.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

20) Der Arbeiter Johann Carl Nordwit hat

bei seiner Reise durch Pselplin am 17. Januar d. J. seine 6jährige Tochter Johanna in Folge eingetretener Krankheit in das dortige St. Joseph-Krankenhaus aufnehmen lassen, dieselbe aber nach ihrer Genesung von Pselplin nicht abgeholt, vielmehr in einer hilfsbedürftigen Lage zurückgelassen. — Sämmtliche Polizeibehörden und Gensdarmen werden dienstergebenst ersucht, auf den p. Nordwit zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle mittelst einer Reiseroute nach Pselplin zu weisen und ihm aufzugeben, seine dort zurückgelassene Tochter Johanna abzuholen und die ihm obliegende Fürsorge derselben zu übernehmen, auch daß dies geschehen, mir gefälligst mitzutheilen.

Mewe, den 29. Mai 1869.

Königliches Domänen- Rent- Amt.

21) Die Kürschnerfrau Marianna Faulstich (geb. Ponaszi) aus Gilgenburg ist wegen Diebstahls zu verhaften. Es wird ersucht, auf dieselbe Acht zu haben und sie im Betretungsfalle an die unterzeichnete Gerichtsbehörde abliefern zu lassen.

Osterohe, den 26. Mai 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abthell.

22) Der Wirthschafts-Inspector Wilhelm Zemke, bis vor Kurzem in Lodder (hiesigen Kreises), ein unverheiratheter Mann in den zwanziger Jahren, von mittlerer Statur und frischer Gesichtsfarbe, mit einem blonden Schnurrbart, dessen Signalement nicht genauer angegeben werden kann, ist des wiederholten schweren Diebstahls dringend verdächtig und soll zur Untersuchungshaft gebracht werden. — Derselbe hat sich seiner Verhaftung zu entziehen gewußt und werden deshalb alle Civil- resp. Militärbehörden ergebens ersucht, auf den p. Zemke vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und per Transport an unsere Gefängnisinspektion abliefern zu lassen. Die entstandenen Kosten werden erstattet werden.

Rummelsburg, den 27. Mai 1869.

Königl. Kreisgerichts-Commission II.

23) Der Arbeiter Julius Schreiber aus Neu Marsau, 29 Jahre alt, evangelisch, Wehrmann, ist durch Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts wegen einfacher Körperverletzung im wiederholten Rückfalle zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten rechtskräftig verurtheilt worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den p. Schreiber im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die nächste Gerichtsbehörde, welche um Strafvollstreckung ersucht wird, abzuliefern.

Schweß, den 1. Juni 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abthell.

24) Der Arbeiter Peter Winowicki aus Schweß, zuletzt in Dombrowo, ist wegen Diebstahls zu verhaften u. an das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Schweß, den 1. Juni 1869.

Königl. Staatsanwaltschaft.

Sign. Alter 38 Jahr, Religion katholisch, Statur klein, breit, aber mager, starker Schnurrbart, Kopf-

haar schwarz. — Bekleidung: eine dunkelgrüne woll. Jacke, ein Paar blau gefärbte Hosen, ein Paar Stiefel.

25) Der nachstehend bezeichnete Anton Jablowski aus Polen ist mittelst Reiseroute des Magistrats Thorn an die Civilauswechsellungs-Commission zu Gollub gewiesen, dort aber nicht eingetroffen. Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Polizeibehörde abliefern zu lassen.

Schweß, den 28. Mai 1869.

Der Landrath.

Sign. Geburtsort Luczewo in Polen, Gewöhnlicher Aufenthalt zuletzt in Belno, Alter 25 Jahr, Größe 5 Fuß 5 Zoll, Haare dunkelblond, Stirn frei, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Zähne gut, Bart schwarzblonder Schnurrbart, im Entstehen, Gesichtsfarbe gesund, Gesichtsbildung oval, Sprache polnisch. Besondere Kennzeichen keine. — Bekleidung: ein graues Jaquet, ein brauner Mantel mit rothem Futter, eine braune Weste, eine grau farrirte Hose, ein Paar kurzschäftige Stiefel, eine braune Tuchmütze, ein Schawluch, ein weißleimenes Hemde, ein Paar weißbraune Strümpfe, ein weißbunter Schwal, ein Paar wildlederne Fingergaßschuhe.

26) Der Mühlenwerkführer Carl Kalies aus Sluchay ist wegen vorsätzlicher Mißhandlung eines Menschen zu einem Thlr. Geld, event. einem Tage Gefängniß rechtskräftig verurtheilt. Derselbe hat seinen bisherigen Wohnort heimlich verlassen und soll das Erkenntniß gegen ihn vollstreckt werden. — Es wird gebeten, den p. Kalies im Betretungsfalle festzunehmen und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche ersucht wird, das Erkenntniß zu vollstrecken und uns hiervon zu benachrichtigen. G. 272/68.

Straßburg, den 24. Mai 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abthell.

27) Der Zimmergeselle Wilhelm Naderwick aus Mislostay, welcher wegen einfachen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängniß rechtskräftig verurtheilt ist, hat seinen bisherigen Wohnort verlassen und soll auf das Schleunigste das Erkenntniß vollstreckt werden. Es wird gebeten, denselben im Betretungsfalle an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche ersucht wird, das Erkenntniß zu vollstrecken und uns zu benachrichtigen ad No. 421/67.

Straßburg, den 28. Mai 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

28) Am 18. Mai d. J. ist am Weichselufer bei der Treposch-Mühle der Leichnam eines unbekanntes Mannes aufgefunden. Die Länge des Leichnams, welcher so stark in Fäulniß übergegangen war, daß sich die frühere Gesichtsbildung nicht mehr erkennen ließ, betrug 5 Fuß und einige Zoll. Der Kopf war noch mit dunkelbraunen schlichten Haaren bedeckt, die Figur des Verstorbenen, dessen Alter zwischen 25 und 35 Jahren anzunehmen, erschien mehr starkknochig und untersekt, als schlank. Bekleidet war der

Leichnam nur mit einem Paar schmutzig grauen Zeughosen u. einem langschäftigen fahlebernen Stiefel. — Jeder, der über die persönlichen oder heimathlichen Verhältnisse des Verstorbenen Kenntniß hat, wird aufgefordert, hierher oder der Polizeibehörde seines Wohnorts Nachricht zu geben.

Thorn, den 19. Mai 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

29) Gegen den Arbeiter Michael Drkiszewski aus Siemon ist die gerichtliche Haft wegen dringenden Verdachts der Theilnahme an zwei schweren Diebstählen beschlossen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. — Es wird ersucht, den Michael Drkiszewski festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an unsere Gefangen-Inspektion abzuliefern.

Thorn, den 2. Juni 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

Sign. Geburtsort Griebenau, früherer Aufenthaltsort Siemon, Alter 50 Jahr, Religion katholisch, Stand Arbeiter, Sprache polnisch, Größe 5 F. 4 Z., Haare dunkelbraun, Stirn gewöhnlich, Augenbraunen schwarz, Augen dunkel, Nase und Mund gewöhnlich, Bart rasirt, Zähne vollständig, Rinn u. Gesichtsbildung gewöhnlich, Gesichtsfarbe braun, Statur unterseht, bes. Kennz.: am rechten Zeigefinger ein Gewächs ungefähr von der Größe einer halben Wallnuß. — Bekleidung: kurzer dunkelgrauer Rock von Lama-stoff, gestreifte alte Sommerhosen, alte Halbstiefeln, alte dunkle Tuchmütze mit Schirm.

30) Der unterm 14. Dezember 1868 hinter dem Tischlergesellen Alexander Schulz aus Thorn erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Thorn, den 24. Mai 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

31) Der unterm 25. Februar d. J. hinter der unverehel. Appollonia Fox erlassene Steckbrief ist erledigt. Braunsberg, den 31. Mai 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

32) Der unterm 25. Januar d. J. hinter dem Bäckermeister August Weyland von hier erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg in Pr., den 29. Mai 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheil.

33) Der unterm 14. April d. J. hinter der Einwohnerfrau Agnes Challas aus Krotoczyn erlassene Steckbrief ist erledigt.

Löbau, den 22. Mai 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

34) Der gegen die unverehelichte Julie Niedzalomaska al. Niedzalla al. Stellmacher aus Waldeck erlassene Steckbrief wird, da dieselbe in Gr. Herzogswalde ermittelt ist, hierdurch aufgehoben.

Neumark, den 5. Juni 1869.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

35) Der gegen die Einwohnerfrau Antonie

Kapteina aus Gollub unterm 26. März d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Strasburg, den 27. Mai 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

36) Erledigter Steckbrief. Theodor Nobach in No. 47. pro 1867 Seite 864. sub No. 16.

Trzemeszno, den 29. Mai 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

Bekanntmachungen.

37) In der nach den Bestimmungen der §§. 39, 41 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 und nach unserer Bekanntmachung vom 17. v. M. heute stattgefundenen öffentlichen Verloofung von Rentenbriefen sind nachfolgende Nummern gezogen worden:

Litr. A. à 1000 Thlr. 19 Stück Nr. 462, 655, 956, 1452, 1573, 1666, 1748, 1976, 3284, 3296, 3439, 3524, 3696, 3924, 4207, 4258, 4530, 4778, 4779.

Litr. B. à 500 Thlr. 10 Stück. Nr. 316, 400, 576, 587, 760, 765, 794, 1008, 1109, 1194.

Litr. C. à 100 Thlr. 66 Stück. Nr. 51, 81, 116, 287, 471, 488, 573, 699, 841, 966, 989, 1204, 1269, 1284, 1581, 176, 1741, 1816, 1864, 1899, 1936, 1954, 2078, 2156, 2317, 2330, 2383, 2486, 2507, 2529, 2548, 2568, 2603, 2626, 2818, 2859, 3038, 3061, 3141, 3161, 3545, 3573, 3586, 3639, 3865, 3868, 3966, 4304, 4325, 4368, 4424, 4500, 4544, 4853, 4995, 5010, 5061, 5088, 5105, 5135, 536, 5267, 5394, 5508, 5522, 5571.

Litr. D. à 25 Thlr. 56 Stück. Nr. 80, 91, 111, 231, 260, 287, 307, 433, 451, 476, 655, 730, 745, 775, 992, 1023, 1115, 1121, 1141, 1155, 1217, 1227, 1389, 1417, 1448, 1477, 1483, 1576, 1682, 1806, 1811, 1947, 2066, 2089, 2134, 2180, 2391, 2783, 2810, 2867, 3001, 3032, 3055, 3066, 3162, 3218, 3266, 3450, 3644, 3701, 3787, 3816, 3883, 3988, 4002, 4047.

Litr. E. à 10 Thlr. 3 Stück. Nr. 4423 bis einschließlich 4430. Hierbei wird bemerkt, daß sämtliche Rentenbriefe Litr. E. Nr. 1 bis 4427 incl. bereits früher ausgelost resp. gekündigt sind.

Die Inhaber werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe im coursfähigen Zustande nebst den dazu gehörigen Coupons Ser. III. Nr. 7 bis 16 und Talons den Nennwerth von unserer Kasse hierselbst, Poststraße Nr. 15, vom 1. Oktober d. J. ab, in den Wochentagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in Empfang zu nehmen. Die Einlieferung mit der Post ist gleichfalls direkt an unsere Kasse zu bewirken und falls die Uebersendung der Valuta auf gleichem Wege beantragt wird, kann dies nur auf Gefahr und Kosten des Empfängers geschehen. Formulare zu den Quittungen werden von unserer Kasse gratis verabreicht. Vom 1. Oktober c. ab hört die Verzinsung der ausgelosten Rentenbriefe auf, und es wird der Werth der etwa

Erste Beilage